

Krebstiere: Die Insekten der Meere

Einladung zum Gespräch mit Meeresforscher Prof. Dr. Michael Türkay anlässlich der 8. Internationalen Crustaceen-Tagung

Frankfurt, den 13.08.2014. Krebse, Krabben, Hummer und Co – wer zum Unterstamm der Krebstiere gehört, kommt an Prof. Dr. Michael Türkay vom Forschungsinstitut Senckenberg in Frankfurt nicht vorbei. Während des 8. Internationalen Crustaceen-Kongress erzählt der Meeresbiologe und Autor zahlreicher Kochbücher im Rahmen eines Pressegesprächs über seine Arbeit als Meeresforscher, invasive Arten in Frankfurt, Zubereitungsmöglichkeiten verschiedener Krebse und neue Schutzkonzepte für Süßwasserkrebse.

Wir laden Sie herzlich ein zum **Pressegespräch mit Prof. Dr. Michael Türkay und Prof. Dr. Sven Klimpel am 21.08.2014 um 14:30 Uhr** auf dem **Campus Westend** der Goethe-Universität Frankfurt, IG-Hochhaus im und vor dem Raum 411 Flügel V3.

Während an Land die Insekten die Führung in Sachen Artenvielfalt übernommen haben, können Krebstiere im Meer als Meister der Anpassung bezeichnet werden. Ob in der Tiefsee, den Korallenriffen und Mangroven der Tropen oder im Flachmeer der Nordsee – sie haben eine ungeheure Formenvielfalt hervorgebracht. Vom Meer ans Land vorgedrungen finden sie sich im heimischen Keller wie auch in Wüstenregionen zurecht. Kurz: Krabben, Asseln, Hummer, Krebse und Wasserflöhe haben fast alle Lebensräume unserer Erde erobert.

Aus 44 Ländern und von allen Kontinenten kommen auch die 270 Wissenschaftler, die vom 18. bis 23. August am 8. Internationalen Crustaceen-Kongress teilnehmen werden. Der Weltkongress – der das letzte Mal in Qingdao (China) und als nächstes in Sydney (Australien) stattfindet – wird vom Senckenberg Forschungsinstitut Frankfurt, der Goethe-Universität und Senckenberg am Meer organisiert. Die Veranstaltung führt internationale Krebstier-Experten zusammen, um aktuelle Themen und Forschungsergebnisse zu diskutieren.

„Ein Thema der Konferenz sind beispielsweise ‚Invasive Crustaceen‘“, erzählt Türkay und ergänzt: „Die Populationen dieser eingewanderten Krebstiere nehmen durch die veränderten Klimabedingungen auch in Deutschland rapide zu.“ Als Beispiel nennt der Frankfurter Biologe das Vorkommen des Roten Amerikanischen Sumpfflusskrebsses, der mittlerweile auch in großer

[SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG](#)

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

**EINLADUNG ZUM
PRESSEGESPRÄCH
13.08.2014**

Kontakt

Judith Jördens
Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069- 7542 1434
pressestelle@senckenberg.de

Pressebilder



Die Krabbe *Cardisoma guanhumii* aus Südamerika fühlt sich an Land wohl.
© Senckenberg/E. Haupt



Im Roten Meer findet man die Tropische Nusskrabbe *Leucosia anatum*, © F. Krupp



Mittlerweile auch in den Gewässern in und um Frankfurt angekommen: Der Louisiana Sumpfkrebs *Procambarus clarkii*, hier aus dem Mönchwaldsee bei Kelsterbach stammend.
© S. Traenkner

Anzahl in Gewässern Frankfurts – unter anderem auch im Rebstockbad – gesichtet wurde. Bisher war man davon ausgegangen, dass die nordamerikanischen Krebse die europäischen Winter nicht überleben können.

Ein Schwerpunkt der Tagung sind außerdem neue Schutzkonzepte für Süßwasserkrebse und -krabben. Diese sehr artenreiche Gruppe der Crustaceen zählt weltweit zu den am stärksten gefährdeten Krebstieren. „Durch die Übernutzung und Verschmutzung von Süßwasserressourcen können ganze Lebensräume zusammenbrechen und Arten ausgerottet werden“, erklärt Turkey. Besonders Krebstiere, die auf spezielle Lebensräume angewiesen sind, haben es dann schwer. Dies hat auch die International Union for Conservation of Nature (IUCN) erkannt und eine Expertengruppe für Süßwasserkrebse eingerichtet, deren Initiator, Prof. Neil Cumberlidge von der Northern Michigan University, auf der Tagung einen Hauptvortrag zu diesem Thema hält.

Und weitere spannende Inhalte stehen auf der Agenda der Krebstierexperten: Von der Eroberung des Landes durch Crustaceen über deren Verbreitung und Ökologie bis hin zu Krankheiten und Missbildungen werden alle Themen während der internationalen Tagung diskutiert.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme am Pressegespräch! Gerne stehen Ihnen auf Wunsch auch weitere Veranstaltungen des Kongresses offen. Nähere Informationen zum Programm finden Sie auf der Tagungshomepage www.senckenberg.de/ICC-8.

Herzliche Grüße
Judith Jördens

Über eine kurze Rückmeldung bis zum 20.08.2014 per Email an pressestelle@senckenberg.de, ob Sie an dem Termin teilnehmen können, würden wir uns freuen!

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung dass der genannte Urheber mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Die Presseeinladung und Bildmaterial finden Sie auch unter

www.senckenberg.de/presse